

Darstellung des Konzeptes

1. Förderung von Begabungen

Schon lange vor der Diskussion um die individuelle Förderung im Rahmen des neuen Schulgesetzes des Landes NRW hat das Gymnasium Adolfinum erkannt, dass Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Lernmöglichkeiten ausgestattet sind, die es zu respektieren gilt. Schon 1998 bildete sich deshalb das Kollegium gezielt mit dem Schwerpunkt „Begabtenförderung“ fort. Besonders die hausinternen Fortbildungen mit Referenten des Zentrums für Begabungsforschung der Universität Nijmegen und die Zusammenarbeit mit dem Stedelijk Gymnasium derselben Stadt erwiesen sich als fruchtbar.

Im Jahr 2000 wurde mit dem „[Erweiterungsprojekt](#)“ begonnen. Geeigneten Schülerinnen und Schülern ab der Klasse 6 wird nach einer Besprechung in einer Konferenz durch die Lehrerschaft das Angebot unterbreitet, ein umfangreiches Thema über mehrere Monate im Drehtürmodell¹ zu bearbeiten. Mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern wird ein entsprechender Vertrag abgeschlossen. Die Kinder werden bei der Bearbeitung ihres Projektes durch einen Mentor (Lehrkraft) betreut und ihre Arbeit mündet dann in einer Präsentation vor Publikum (Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler).

Seit 2001 gibt es das Eingangsprofil „[Freiarbeit](#)“ in den neuen Klassen der Jahrgangsstufe (JS) 5. Schülerinnen und Schüler, die dieses Profil wählen, haben bis einschließlich JS 8 wöchentlich 4 bzw. 2 (JS 8 in G8) Stunden Freiarbeitsunterricht. Neben gezielt eingesetzten Ergänzungsstunden geben verschiedene Fächer Stundenanteile ab, sodass die Gesamtstundenzahl der anderen Klassen entspricht. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Themen aus einem Katalog und entsprechendes Material auszuwählen und können ihr Lerntempo selbst bestimmen. Dazu bedarf es ein gewisses Maß an Selbstständigkeit und Organisationsvermögen.

2002 kam das Eingangsprofil „[LateinPlus](#)“ hinzu, welches sprachlich begabten Kindern das gleichzeitige Erlernen von Lateinisch und Englisch ab Klasse 5 ermöglicht.

Ebenso an sprachbegabte Kinder richtet sich das Angebot (seit 2004), ab der JS 7 als [dritte Fremdsprache Französisch](#) zu erlernen. Auch hier arbeiten wir mit dem Drehtürmodell, d.h., dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in einer Stunde den Unterricht in der 1. Fremdsprache verlassen und darüber hinaus noch 2 zusätzliche Stunden Französisch erhalten.

Die erfolgreiche Teilnahme einer großen Zahl von Schülerinnen und Schülern an den externen Französischprüfungen ([DELF/DALF](#)) auf unterschiedlichen Leistungsniveaus sind sicherlich auch ein Resultat unserer konsequenten Sprachförderung.

Ab Klasse 10 – vor allem aber in der Oberstufe – nehmen einige Schülerinnen und Schüler seit 2003 am Projekt „[Schüler an der Uni](#)“ (meist Duisburg-Essen) teil. Sie besuchen wie reguläre Studenten Vorlesungen. Auch hier greift das Drehtürmodell, wenn es zu Überschneidungen mit der Unterrichtszeit kommt. Teilweise schreiben die Adolfiner Klausuren und erwerben Scheine, nehmen also studentische Leistungen vorweg.

Seit 2006 testen wir die grundlegenden mathematischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der JS 5 mithilfe selbst erstellter Tests und erteilen eine [leistungsdifferenzierte Mathematik-Ergänzungsstunde](#). Die Gruppen mit Schülerinnen und Schülern, die bereits über ausgeprägte Kompetenzen verfügen, werden an die Wettbewerbsmathematik herangeführt.

Die Heranführung an [Wettbewerbe](#) und die Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Stärken stärken) ist uns generell sehr wichtig. Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen an zahlreichen mathematischen, naturwissenschaftlichen, musischen, sprachlichen u. a. Wettbewerben teil und erzielen immer wieder beachtliche Ergebnisse. So beteiligen sich zum Beispiel am Känguru-Wettbewerb jährlich ca. 500 Kinder und stellen Siegerinnen und Sieger, so dass die Schule mit Sachpreisen ausgezeichnet wird. Bei den Olympiaden kommen einzelne der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bis in die Landesrunden und belegen dort gute Plätze bzw. werden bei den naturwissenschaftlichen Wettbewerben (z. B. biologisch) für sehr gute Leistungen ausgezeichnet. Eine herausragende Stellung nimmt auch das Fach Sport ein. Eine ganze Reihe von Schulmannschaften ist immer wieder (z. B. Landesmeisterschaften Tennis, Fechten, Leichtathletik usw.) erfolgreich.

Um den sportlich besonders begabten Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu eröffnen, ihre Begabungen zu stärken, bieten wir ab dem Schuljahr 2008/09 eine [Leistungssportförderung](#) (zunächst Volleyball) im Drehtürmodell an.

¹ Die Schülerinnen und Schüler können zeitweise den regulären Unterricht verlassen, um an anderen Orten zu lernen. Im Erweiterungsprojekt wird ihnen z. B. die Möglichkeit geboten, die benachbarte Zentralbibliothek der Stadt Moers – Kooperationspartner des Adolfinums – und/oder das eigentlich für die Oberstufe eingerichtete Selbstlernzentrum zu nutzen.

2. Förderung zum Ausgleich unterschiedlicher Lernstände

Neben der Förderung von Begabungen legen wir ebenfalls Wert auf die Behebung von Leistungs-, Organisations- und Lernrückständen durch gezielte Fördermaßnahmen.

Dazu gehört auch hier (vergl. Abs. 1) die **leistungsdifferenzierte Mathematik-Ergänzungsstunde**. Schülerinnen und Schülern, deren Kompetenzen noch nicht oder noch nicht weit genug ausgebaut sind, wird in den differenzierten Gruppen bei der Aufarbeitung von festgestellten Defiziten geholfen.

Seit 1999 ist ein **Förderband für die Jahrgangsstufe 6** in den schriftlichen Fächern Latein, Französisch (nur G8, seit 2006), Englisch, Deutsch und Mathematik eingerichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer in der ersten Erprobungsstufenkonferenz der JS 6 nominiert (s. Abschnitt 3). Wobei die Förderung in nur einem Fach erfolgen kann.

In der JS 8 gibt es seit dem Schuljahr 2008/09 ein **Kombinationsförderband**. D. h. nach Durchsicht der Zeugnisnoten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zum Schuljahresende der JS 7 werden Schülerinnen und Schüler nominiert, die entweder nur eine Schwäche im Fach Mathematik oder aber Schwächen in den beiden Fächern Deutsch und Englisch bzw. Deutsch und Mathematik haben. Die Schülerinnen und Schüler werden dann in kleinen Gruppen gezielt gefördert, wobei die Lehrkraft beide Fächer der Kombination hat. Neben diesem Kombinationsförderband gibt es für die JS 8 auch noch einen **Mathe-Tag**, an dem in einzelnen Gruppen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe an einzelnen Stationen die grundlegenden Kompetenzen aus den JS 5, 6 und 7 wiederholen und festigen. Besonderer Wert wird auf die Arbeit mit mathematischen Computerprogrammen (DynaGeo und Excel) gelegt.

Auch Schülerinnen und Schüler fördern andere Mitschülerinnen und Mitschüler mit organisatorischer Unterstützung der Schule. So gibt es neben einer von einer herausragenden Schülerin geleiteten allgemeinen Mathe-AG eine seit Jahren bestehende **Mathe-AG 10**, in der Schülerinnen und Schüler ihre Mitschülerinnen und Mitschüler der eigenen Jahrgangsstufe unterstützen. Die Tutoren werden von Lehrkräften angeleitet und von diesen unterstützt. Für alle Fächer kann zur Behebung von partiellen Defiziten Förderung im Sinne eines Nachhilfeunterrichts durch Schülerinnen und Schüler angeboten werden, falls notwendig mit finanzieller Unterstützung der schuleigenen **Padder-Marx-Stiftung**.

Schülerinnen und Schüler der JS 12, die mit Blick auf die Abiturnote oder Abiturprüfung mathematische Defizite beheben wollen, können an einer sehr preiswerten aber kostenpflichtigen Maßnahme (Einnahmen zu Gunsten mathematischer Projekte der Schule) teilnehmen, die ein pensionierter Kollege seit geraumer Zeit in den frühen Abendstunden anbietet.

Bei erheblichen Schwächen im Fach Deutsch (Rechtschreibung) bietet der Maßnahmenträger der Nachmittagsbetreuung (DUBAS e. V.) auf der Basis der Münsteraner Schreibprobe (s. u.) kostenpflichtige Förderung mit den Materialien der Universität Münster an.

Neben den Leistungsdefiziten gilt es auch Defizite bei der Lernorganisation auszugleichen. Die Schülerinnen und Schüler der JS 5-7 werden an Hand eines Readers (in den Freiarbeitsklassen verbindlich) lernorganisatorisch geschult. In Zusammenarbeit mit den Eltern wird an der Systematisierung von Lernverhalten, Lernzeit und Lernumgebung gearbeitet. Die Schulkonferenz hat beschlossen, dass alle Schülerinnen und Schüler der Sek. I zur Förderung des Informationsflusses einen einheitlichen Schulplaner (Hausaufgabenheft, Rückmeldemöglichkeit für Lehrerinnen und Lehrer und Eltern usw.) anschaffen.

Das schulinterne Konzept zur Erstellung der Facharbeit in der JS 12 beinhaltet eine gezielte Vorbereitung auf ein wissenschaftliches Arbeiten in ganztägigen Veranstaltungen.

3. Begabungen, Interessen, Kompetenzen entdecken, einschätzen und messen

Die Grafik auf der ersten Seite des Konzeptes zeigt die Säulen der individuellen Förderung am Adolfinum. Die mittlere Säule bedarf sicherlich der nun folgenden Erläuterung. Die farblichen Übergänge deuten an, dass die Grenzen zu den beiden äußeren Säulen wenig trennscharf sind.

Was „Fördern“ von einer modernen, lernpsychologisch fundierten Auffassung des „Lehrens“ unterscheidet, ist der individuelle Bezug. Wir meinen deshalb immer die „individuelle Förderung“, wenn wir von „fördern“ sprechen, also ein möglichst auf ein Individuum zugeschnittenes Lehren. Es geht also um die Verbesserung der Kompetenzen einer Person, ausgehend vom Ist-Zustand.

Das schwierigste daran ist die Feststellung bzw. die Einschätzung dieses Ist-Zustandes, die auch von der Person selbst nicht ohne weiteres zu leisten ist. Stärken, Begabungen aber auch Schwächen zeigen sich erst, wenn man sich im sozialen Kontext (also im Vergleich mit anderen) misst oder sich aktiv betätigt.

Wir sind deshalb sehr bemüht, unseren Schülerinnen und Schülern neben dem regulären Unterricht vielfältige Möglichkeiten zu bieten, eigene Interessen, Veranlagungen und Kompetenzen zu entdecken.

Ein wichtiges Instrument in diesem Sinne (neben der Option, erkannte oder gegebene Kompetenzen zu stärken) sind die **Arbeitsgemeinschaften**. Die AG-Angebote decken sowohl den künstlerischen Bereich (**Thea-**

ter in den JS 5-7, JS 8-10 und JS 11), den musischen (Streicher-AG, Bläsergruppe, Chor, Orchester), den sprachlichen (z. B. Japanisch, Spanisch), den naturwissenschaftlichen (u.a. eine Physik AG für die JS 5-7) und mathematischen sowie den sportlichen Bereich ab.

Dazu gehört aber auch, dass wir allen Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 zwei Stunden Physik (Ergänzungsstunden) erteilen. Um unser naturwissenschaftliches Profil (z. B. ständig Leistungskurse in allen drei Naturwissenschaften) zu stärken, müssen wir jede Gelegenheit nutzen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre Interessen und Veranlagungen in diesen Bereichen zu testen.

Noch deutlicher wird die Richtigkeit des obigen Ansatzes bei der alle zwei Jahre am Adolfinum stattfindenden gesamtschulischen **Projektwoche**. Im ungewöhnlichen Kontext zeigen Schülerinnen und Schüler – oft für sich selbst überraschend – über welche besondere Begabungen und Stärken sie verfügen, die dann im Nachgang weiter ausgebaut werden können. Ein gutes Beispiel ist der aus einer Projektwoche erwachsene, gut funktionierende **Schulsanitätsdienst**.

In diesem Zusammenhang zu nennen sind auch das jährlich stattfindende **9er Projekt**, das **Betriebspraktikum**, die **Gottesdienstgruppe**, die **Schülerzeitung „blitz-kids“** und die **Moerser Jugendbuchjury**, die neben der Möglichkeit der Kompetenzdeckung auch deren Verbesserung – also Förderung – bieten.

Obwohl wir grundsätzlich koedukativ arbeiten, haben wir mit der Beteiligung am „**Girls’Day**“ und der **Leseförderung für Jungen** jetzt auch zwei geschlechtsspezifische Maßnahmen im Programm.

Wir müssen den Kindern und Jugendlichen allerdings dabei helfen, ihre Kompetenzen möglichst genau, also auch im Vergleich zu anderen, einzuschätzen. Dazu ist es notwendig, dass die Lehrerinnen und Lehrer einen intensiven Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern haben und ihre Wahrnehmungskompetenz professionell ausgebildet ist, vor allem weil auch die soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler begleitet und deren soziale Kompetenzen zu fördern sind. Ohne die gezielte Beobachtung kann es keine individuelle Förderung geben. Sie bildet auch die Basis für eine konstruktive Beratung, vor allem dann, wenn diese auf die Ergebnisse mehrerer Lehrkräfte zurückgreifen kann.

Wir entsenden deshalb ständig Kolleginnen und Kollegen zu mehrtägigen Fortbildungen (**Lion’s Quest**), um diese Kompetenzen zu verbessern.

Wir setzen in den Klassen 5 bis 7 **Klassenleitungsteams** ein, die soviel Unterricht in ihren Klassen geben wie möglich, damit diese einen guten Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern herstellen und ein umfassendes Bild über jeden einzelnen erhalten können. Auch die **Begrüßungswochen** zu Beginn der Klasse 5 dienen – neben der Entlastung des Übergangs für die Schülerinnen und Schüler – diesem Zweck. Gleiches gilt für die **Fahrten** in Klasse 6 und 8.

Um eine präzise Einschätzung des Ist-Zustandes vorzunehmen, bedarf es meist mehrerer Beobachter. Deren Ergebnisse sind zusammenzutragen und bilden die Basis für Förderentscheidungen. Die Nominierung von Schülerinnen und Schülern für das Erweiterungsprojekt, Französisch als dritte Fremdsprache und das Förderband in Klasse 6 durch die unterrichtenden Lehrkräfte (als Angebot an die Schülerinnen und Schüler, Eltern nicht nominierten Schülerinnen und Schüler können einen Antrag stellen) in den zu diesem Zweck ausgedehnten Erprobungsstufenkonferenzen genügt genau diesen Vorgaben.

Ein besonderes und schwieriges Problem stellt das Erkennen von Hochbegabungen dar. Unsere Erprobungsstufenkoordinatorin, Frau Riedel-Bauer, hat sich weitergebildet und verfügt – neben einigen anderen Lehrkräften – über viel Erfahrung auf diesem Gebiet. Sie arbeitet mit verschiedenen Organisationen und Instituten eng zusammen und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Die genaue Erfassung der momentanen Lernausgangslage in professioneller Art und Weise sowie die daraus resultierenden Entscheidungen für die weitere Arbeit wird heute unter dem Begriff „**Diagnose**“ zusammengefasst. Dabei spielt eine schriftliche oder verschriftlichte standardisierte Informationsgewinnung (Tests, Beobachtungsbögen usw.) eine zentrale Rolle. Auch auf diesem Feld verfügen wir mit der Erstellung der Freiarbeitsgutachten über einige Erfahrung und arbeiten mit den selbst entwickelten **Tests für die leistungsdifferenzierte Mathe-Ergänzungsstunde** in diese Richtung. Ab dem Schuljahr 2008/09 setzen wir die **Münsteraner Schreibprobe** (von der Universität Münster entwickelter Test zur Rechtschreibdiagnose) in der JS 5 ein. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen gehen dazu über, kompetenzorientierte Erwartungshorizonte bei Klassenarbeiten zu verschriftlichen, um ihren Schülerinnen und Schülern detaillierte Rückmeldungen über den Lernstand zu geben. Häufig verbinden sie diese Rückmeldung mit Förderempfehlungen.

Kooperative Lernmethoden erhöhen die Beobachtungsmöglichkeiten und ermöglichen mehr innere Differenzierung. Obwohl diese mittlerweile auch bei uns verstärkt eingesetzt werden, können wir hinsichtlich der inneren Differenzierung zukünftig noch Entwicklungsarbeit – z. B. bei der Materialerstellung unter der Prämisse ein hohes fachliches Niveau zu garantieren – leisten.

4. Übersicht über die Fördermaßnahmen am Gymnasium Adolfinum

Maßnahme	Teilnehmer	Bemerkungen
1. Förderung von Begabungen		
Eingangsprofile Freiarbeit und LateinPlus	ab JS 5 (Freiarbeit bis JS 8)	Wahl durch S. u. S. sowie deren Eltern seit 2001 bzw. 2002, Erstellung von Freiarbeitsgutachten
leistungsdifferenzierte Mathematik-Ergänzungsstunde	alle Schüler der JS 5	Heraufführung an Wettbewerbsmathematik - seit 2006
Erweiterungsprojekt	SI, ab JS 6	Nominierung durch L., Drehtürmodell – seit 2000
Leistungssportförderung	ab JS 6	Volleyball, Drehtürmodell
Französisch als 3. Fremdsprache	ab JS 7	Nominierung durch L., Drehtürmodell – seit 2004
Schüler an die Uni	ab JS 10	Wahlangebot, Vertrag, Drehtürmodell
DELFDALF	ca. 45 Teilnehmer/innen	freiwillige, kostenpflichtige Teilnahme
Wettbewerbe: Känguru Olympiaden bio-logisch Sport Fremdsprachen	alle JS	ca. 500 Teilnehmer bei Känguru, in Mathe Kreis-, Landes- und Bundesebene (Vertreterin des Landes NRW) gute Plätze auf Landesebene in Biologie Sport: Landesfinalteilnehmer z. B. Tennis u. Fechten Griechisch, Französisch, Englisch
2. Förderung zum Ausgleich von Leistungsdefiziten		
leistungsdifferenzierte Mathematik-Ergänzungsstunde	JS 5	Angleichung der Kompetenzen - seit 2006
Förderband in schriftlichen Fächern	JS 6	Nominierung durch L. als Angebot an S. u. S.
Förderband in JS 8	JS 8	zurzeit: D/M, D/E; M; Angebot
Schüler fördern Schüler	diverse	Mathematik-Förderung in JS 10 Mathe-AG (Leitung durch S') Einzelnachhilfe (Padder-Marx-Stiftung)
Mathe-Tag	JS 8	Ganztage Mathematik
Lernen lernen	JS 5-7, JS 12	Methodenreader, Facharbeitskonzept
3. Begabungen, Interessen und Kompetenzen entdecken, einschätzen und messen		
Arbeitsgemeinschaften, u. a. Theater Streicher-AG Bläsergruppe, Chor, Orchester Sport Japanisch	JS 5-7, JS 8-10 und JS 11 JS 5 und JS 6 alle JS verschiedene JS ab JS 10	alles Wahlangebote Leitung JS 8-10 durch Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Moerser Musikschule Volleyball, Handball, Ultimate-Frisbee in Kooperation mit dem Gym. In den Filder Benden
Physik in JS 7	JS 7	
Projektwoche	JS übergreifend	alle 2 Jahre
Schulsanitätsdienst	JS übergreifend	soziale Kompetenzen
9er-Projekt	JS 9	„Streiten-Schlichten-Miteinander klarkommen“
Betriebspraktikum	JS 9	außerschulisch
Gottesdienstgruppe	JS 5-7	freiwilliges Angebot
Schülerzeitung „blitz-kids“	JS 5, 6 und 7	vielfach ausgezeichnet, Leitung Elternvertreterin
Jugendbuchjury	ab JS 5	Kooperation mit der Zentralbibliothek
Mädchenförderung	Schülerinnen	Girls'Day, Koop. mit Moerser Schlosstheater
Jungenförderung	Schüler der S I	Vorlesetag und Leseförderung in Kooperation mit der Zentralbibliothek Moers, Mitarbeit von Eltern
Klassenleiterteams	JS 5, 6, 7 (FA JS 8)	Bezugspersonen, Vertrauen schaffen
Begrüßungswoche	JS 5	Einf., Angstvermeidung, Persönlichkeit stärken
Nominierungsverfahren	JS 6-9	Erweiterungsprojekt und 3. Fremdsprache
Fahrtenkonzept	JS 6, JS 8, (JS 10), JS 12	
Hochbegabungen, Underachiever	alle JS	Erkennen und Betreuen, mit außerschulischen Stellen
Lion's Quest	Lehrer/innen	Wahrnehmung stärken, soziale Kompetenz der Schüler verbessern
Testung Mathe-Ergänzung	JS 5	auf Basis der Kompetenzen der JS 4
Münsteraner Schreibprobe	JS 5	neu
vergleichende Leistungsmessung	alle JS	Vergleichsarbeiten, festgelegter Erwartungshorizont

5. Beispiele

Präsentation der Ergebnisse des Erweiterungsprojektes

Dienstag, 04.03.2008, 17.30 Uhr: Gemeinsamer Beginn in der Pausenhalle, anschließend

Zeit	Raum 054	Raum 056	Raum 058	Raum 060
17.40		Besiedlung Amerikas durch Wikinger Felix Gluma (7c) (Herr Watkins)	Kinder- und Jugendtheater in Moers Sophia Tersteegen, Anna Dudeck, Laura Dudeck (6c) (Frau Ernst-Redeker)	Aphrodite Julia Eggert (6a) (Herr Heße)
18.00	Rom und Karthago Sebastian Smyk (7a) (Frau Hartmann)	Mauritius Manuel Hambuch (8a) (Herr Neumann)	Giraffen Kirsten Werner (6c) (Herr Kisters)	Der Beagle Deniz Can Ercan (7c) (Frau Achtermeier)
18.20	Geld Alice Könitz (7c), Jil Torkler (6a)	Autismus Juliane Schrick (8a) (Frau Evers)	Buchdruck/Bücher Eva Wollny, Inja Vetter, Carla Wyrsh (6d) (Frau Schüttauf)	
18.40	Sonnensystem Safi Nacef, Felix van Berck (6c) (Frau Evers)	Filmrepliken selber bauen – der Jack-Sparrow-Kompass Marvin Heiden (8a) (Herr Jankowski)	Problempferde Melanie Rauen (6c) (Herr Syben)	
19.00	Japan Miriel Gödde (10a) Herr Demmer	Roman Nick Schmidt Sarra (6b) (Frau Evers)	Wildpferde Amanda Silberborth, Dorit Haßelberg (6c) (Frau Stührenberg)	

Erklärungen:

Das Zeitraster bietet eine Möglichkeit, sich als Zuhörer ein Programm nach Belieben zusammenzustellen.

Damit die Schüler durch das Wechseln der Räume nicht gestört werden, muss der Zeitplan eingehalten werden.

Die Präsentationen beginnen erst zu den angegebenen Zeiten, auch wenn die vorangehende Präsentation früher beendet ist.

Der Zeitrahmen von 20 Minuten ermöglicht es, nach den Präsentationen Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung ist gegen 19.20 Uhr beendet.



Vereinbarung über die Teilnahme am Erweiterungsprojekt

zwischen dem Gymnasium Adolfinum in Moers - vertreten durch die Schulleitung und Klassenleitung der Klasse- undsowie ihren/seinen Eltern/Erziehungsberechtigten.

Das Erweiterungsprojekt ist ein Angebot unserer Schule, mit dem wir besonders begabte und/oder leistungsstarke Schülerinnen und Schüler stärker fördern und motivieren wollen. So bietet das Erweiterungsprojekt die Möglichkeit, sich in der Schule eigenständig und unabhängig vom Unterricht über einen längeren Zeitraum mit einem größeren selbstgewählten Thema zu beschäftigen.

Die Schule sichert zu, die Schülerin/den Schüler bei seiner Projektarbeit zu unterstützen und zu begleiten.

Im Einzelnen wird vereinbart:

1. Die Schülerin/der Schüler sucht sich unter den Lehrerinnen und Lehrern einen zu seiner Themenidee passenden „Begleiter“ für sein Projekt und legt das Thema, das angestrebte Ziel und das Vorgehen im Einzel mit diesem gemeinsam fest. Das Thema sollte nicht direkt zum Unterrichtsstoff eines bestimmten Faches gehören; ansonsten ist die Wahl des Themas frei. Eine mögliche Eingrenzung soll mit dem Begleiter abgesprochen werden. Dieser berät nicht als Fachlehrer, sondern in Bezug auf Planung und Organisation des Projekts. Die Gespräche mit dem Begleiter finden regelmäßig nach einem Ablaufplan statt.
2. Für die Durchführung notwendiger Arbeiten ist es der Schülerin/dem Schüler erlaubt, den Unterricht zu verlassen, um andere Lernorte wie z. B. die Bibliothek oder das Selbstlernzentrum aufzusuchen. Voraussetzung ist eine vorherige Absprache mit der jeweiligen Fachlehrkraft – ggf. unter Vermittlung des Begleiters.
3. Versäumter Unterrichtsstoff muss eigenständig nachgearbeitet werden, so dass die anderen Schulleistungen nicht unter der Teilnahme am Erweiterungsprojekt leiden. Termine der Klassenarbeiten müssen eingehalten werden. Regelmäßiger Schulbesuch wird vorausgesetzt.
4. Von der Themensuche bis zum Abschluss der Arbeit führt die Schülerin/der Schüler ein Protokollheft. Darin werden die Arbeitsschritte und –schwerpunkte, eventuelle Schwierigkeiten und die Gespräche mit dem Begleiter in Form von Notizen festgehalten werden. Das Protokollheft enthält auch die vom Fachlehrer abgezeichneten Abmeldungen für außerunterrichtliche Aktivitäten. Beim Verlassen der Schule ist eine Abmeldung im Sekretariat erforderlich.
5. Die Schülerin/der Schüler präsentiert das Ergebnis in angemessener Form zu einem von der Schule bestimmten Zeitpunkt der Öffentlichkeit und stellt der Schule das Ergebnis seiner Projektarbeit zur Verfügung. Sie/Er erhält dafür eine Rückmeldung in Form einer Bemerkung auf dem Zeugnis.
6. Die Erziehungsberechtigten stimmen diesem Verfahren zu. Sie erlauben ausdrücklich, dass ihr Kind unter den genannten Bedingungen den Klassenraum und ggf. das Schulgelände verlassen kann und befreien die Schule für diese Form der individuellen Förderung im Sinne des Schulgesetzes von der Aufsichtspflicht. Rechtliche Ansprüche gegen die Schule werden nicht geltend gemacht bzw. eingeleitet.
7. Die Eltern erklären ihre Bereitschaft, diesen Lernprozess unterstützend zu begleiten. Dies bedeutet aber nicht, in Darstellung und Gestaltung der Arbeitsergebnisse einzugreifen.
8. Sonstige Vereinbarungen:

Schulleitung:

Klassenleitung:

Schüler/in:

Erziehungsberechtigte/r



Verknüpfung der 4 Grundrechenarten (kooperative Übung, individuelles Lerntempo)

JS 5
Mathe-Ergänzung

Schritt 1: Einzelarbeit Aufgabe 1, Meldung bei L. nach Erledigung

Schritt 2: Paarbildung nach Reihenfolge der Meldung, jedes Paar erhält Abschnitt II, Vergleichen und Diskutieren der Ergebnisse, Kontrolle mit Abschnitt 2, Lösung: ADVENT

Schritt 3: wie Schritt 1 mit Aufgabe 2

Schritt 4: wie Schritt 2 mit Abschnitt IV; Abschnitt V und VI als Puffer

.....

A I: Aufgabe 1:

Bitte rechne die Aufgaben auf einem separaten Blatt und überlege bei jedem Schritt, welche Regeln du dabei anwendest.

- 1) $4 \cdot (47 - 8 \cdot 3) + (54 : 3 + 9) : 3 =$
- 2) $4 \cdot 47 - (8 \cdot 3 + 54) : 3 + 9 : 3 =$
- 3) $14 - \{9 \cdot [66 - (7 + 8) \cdot 4] - 50\} =$
- 4) $54 \cdot 3 + [45 + 27 - (81 - 54)] : 9 =$
- 5) $(54 \cdot 3 + 45 + 27) - (81 - 54) : 9 =$
- 6) $[(54 \cdot 3 + 45 + 27) - (81 - 54)] : 9 =$

.....

A II: Lösung von Aufgabe 1:

Vergleicht untereinander eure Lösungen, beantwortet gegenseitige Fragen nach den verwendeten Regeln und kontrolliert, ob eure Ergebnisse in der Reihenfolge der Aufgaben ein sinnvolles Wort ergeben.

A	B	D	E	G	H	J	K	M	N	P	S	T	U	V	W	Z
101	15	165	167	24	166	221	223	162	231	6	34	23	168	10	230	11

.....

A III: Aufgabe 2:

Übersetze den Text in eine Rechenaufgabe (in einen Term)! Rechne ihn aus.

- 1) Addiere zum Produkt der Zahlen 7 und 8 den Quotienten der Zahlen 84 und 21.
- 2) Subtrahiere das Produkt der Zahlen 7 und 6 von der Summe der Zahlen 75 und 3.
- 3) Multipliziere die Differenz von 28 und 7 mit der Summe dieser Zahlen.
- 4) Dividiere das Produkt von 15 und 48 durch das Produkt von 4 und 9.
- 5) Addiere zur doppelten Differenz der Zahlen 49 und 27 deren halbe Summe.

.....

A IV: Lösung von Aufgabe 2:

Vergleicht eure Ergebnisse und diskutiert eventuelle Unterschiede

1)	$7 \cdot 8 + 84 : 21 =$	60	3)	$(28 - 7) \cdot (28 + 7) =$	735	5)	$2 \cdot (49 - 27) + (49 + 27) : 2 =$	82
2)	$(75 + 3) - 7 \cdot 6 =$	36	4)	$(15 \cdot 48) : (4 \cdot 9) =$	20			

.....

A V: Aufgabe 3

Im Wilden Westen treiben 13 Cowboys auf 13 Pferden die Rinder von 7 Farmen über die Prärie. Von jeder Farm sind 85 Rinder dabei. Wie viele Köpfe und wie viele Beine kann man zählen?

.....

A VI: Lösung von Aufgabe 3:

Vergleicht eure Ergebnisse und überlegt, worin die Unterschiede in euren Lösungen liegen könnten.

Anzahl der Köpfe	$13 + 13 + 7 \cdot 85 = 621$
Anzahl der Beine	$13 \cdot 2 + 13 \cdot 4 + 7 \cdot 4 \cdot 85 = 2458$